

Federf. Stadtamt: Bürgermeisterbüro

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Umweltausschuss	Erster Beigeordneter Dr. Wolfgang Andriske	23.11.2009	

öffentliche Sitzung

Betrifft:
Klimaschutz in der Stadt Gladbeck

Begründung:
(ggf. zusätzlich)

Klimaschutz in der Stadt Gladbeck

Die Stadt Gladbeck hat die Herausforderungen des globalen Klimawandels erkannt und angenommen. Dies zeigt sich beispielhaft am kommunalen systematischen Energiemanagement für städtische Gebäude, das seit 1978 durchgeführt wird. Dieses hat zu relevanten CO₂-Einsparungen, aber auch zu deutlichen Reduzierungen bei den Energiekosten, geführt.

Über die bisher im Klimaschutz durchgeführten Maßnahmen wurde in den Sitzungen des Umweltausschusses am 21.01.2008 sowie am 20.04.2009 umfassend berichtet. Darüber hinaus wurde am 20.04.2009 angesprochen, dass die Verwaltung ein Handlungspaket über durchgeführte und zukünftige Maßnahmen zusammenstellt. Die Übersicht ist als Anlage beigefügt.

Dazu folgende Erläuterungen:

Das Handlungskonzept unterteilt sich in 6 Bereiche:

1. Entwicklungsplanung/Raumordnung
2. Kommunale Gebäude/Anlagen
3. Versorgung/Entsorgung
4. Mobilität
5. Interne Organisation
6. Sonstiges

Es wird zu den einzelnen Maßnahmen eine kurze Erläuterung gegeben, der jeweils zuständige Fachbereich der Verwaltung genannt und ein ganz knappes Ziel formuliert. Es

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

wird deutlich, dass die kommunalen Handlungsfeldern viele Bereiche betreffen, fachübergreifend zu sehen sind und in viele Tätigkeiten hinein wirken.

Dieses Handlungskonzept ist aber auch nur als Zwischenbericht zu sehen. Es muss ständig modifiziert, angepasst und aktualisiert werden. Einige Maßnahmen stehen natürlich unter dem Vorbehalt einer Finanzierungsmöglichkeit.

Es hat sich allerdings in vielen Diskussionen gezeigt, dass das gesamte Handlungskonzept auf eine noch breitere umfassendere Basis gestellt werden muss. Hierzu bedarf es externer Hilfe. Im Jahr 2008 wurde deshalb ein Angebot eines Gutachterbüros zur Erstellung eines „integrierten Klimaschutzkonzeptes“ eingeholt und ein Förderantrag beim Projektträger Jülich des Forschungszentrums Jülich gestellt. Die Erstellung des Konzeptes wird mit 80 % Bundeszuschuss gefördert. Eine Förderzusage liegt vor, so dass der Auftrag im September 2009 erteilt werden konnte.

Insbesondere die Ermittlung einer gesamtstädtischen CO₂-Bilanz, die Ermittlung von CO₂-Minderungspotentialen in verschiedenen Sektoren sowie die Erstellung eines gesamtstädtischen Maßnahmenkatalogs unter Beteiligung externer Akteure steht dabei im Mittelpunkt der Bearbeitung. Nur durch die Zusammenarbeit der öffentlichen Verwaltung mit Industrie, Gewerbe, privaten Haushalten, Energieversorgern, usw. kann das Ziel erreicht werden, auch in Zukunft den Ausstoß von CO₂ weiter zu verringern. Welche Maßnahmen über die bereits heute laufenden Aktivitäten (siehe Anlage) sinnvoll und umsetzbar sind, werden die gemeinsamen Gespräche und Diskussionen ergeben. Dies können weitere Gebäudesanierungen, Effizienzsteigerungen der Heizungsanlagen, sparsamer Umgang mit Energie, die gesteigerte Nutzung von regenerativen Energien, aber auch die Optimierung des Verkehrssektors sein.

Die Arbeiten für das Gutachten sind angelaufen. In einer der nächsten Sitzungen wird über den Stand und die nächsten Schritte informiert.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung

nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Bürgermeister
I. V.

- Dr. Wolfgang Andriske -

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: